

Limburg/Lahn, 16. 10. 29.
Dieter Str. 21.

Lieber Herr Professor!

Erst heute erfahre ich von Ihrer Berufung nach Bonn, zu der ich Ihnen von Herzen gratuliere. Sie werden gewiß nicht böse sein, wenn dem schwarzen Hirschen den Rücken kehren u. in hoffentlich wirtlicheren Gefilden Ihre Felle aufschlagen zu können.

Für mich haben die Dinge freilich nun mit einem Schlage ein ganz anderes Gesicht bekommen, und ich sehe mich vor eine sehr schwierige Entscheidung gestellt, zu der ich mir Ihren Rat erbite. Gleichzeitig mit der Meldung von Ihrem Weggang von Münster habe ich nämlich einen sehr ehrenvollen Ruf als Pfarrer in meinen alten Dillkreis erhalten. Nun fragt es sich: habe ich nach Ihrer Meinung in den neuen Bonner Verhältnissen Aussicht, in 1 (Sommer-) Semester zur Promotion zu kommen? Ich habe Urlaub bis 1. 11. 1930. In Münster wäre ich in dieser Zeit wohl zum Ziel gekommen. Aber wird das bei einer Fakultät, die ich nicht kenne u. die mich nicht kennt, auch gelingen? Ich habe Bedenken u. möchte gerade in diesem Punkte gern einmal Ihre Meinung hören. Fürs andere weiß ich, daß gerade in den schwierigen Dillkreisverhältnissen sehr schwer ein geeigneter Pfarrer zu finden ist. Darf ich da auf eine ganz rohe Hoffnung hin absagen? Fürs dritten sehe ich für mich selber im reformierten Dillkreis Aufgaben, die ich anzugreifen geneigt bin. Was soll ich tun?

Ich weiß natürlich sehr wohl, daß ich die schwierige Entscheidung nur

ganz allein fällen kann. Ich weiß mich auch von dem Ehrgeiz, mich ansgerechnet die theol. zu nennen, durchaus frei. Worin ich Sie bitte, das ist nichts anderes als ein Rat, vor allem hinsichtlich Bonn. Den Winter in Münster würde ich unter keinen Umständen aufgeben. Ich habe den Leuten in Bicken und Offenbach erklärt, daß ich unter keinen Umständen vor März antreten würde. Nur wenn sie diese Klausel anerkannten, käme ich. Die vier Monate rein theologischer stiller Arbeit will ich mir nicht nehmen lassen. Es geht mir um die übrigen 8 Monate. Und da bitte ich Ihren „seelsorgerlichen Beistand“.

Ich darf Sie gewiß um eine baldige Antwort bitten, da ich n. H. am Reformationsfest in Bicken eine Gastpredigt halten soll. Am 14. 11. wäre ich dann in Münster.

Mit herzlichsten Grüßen an das ganze Haus Barth!

Ihr

Hans-Erich Lefz.